

# Sportler erklimmen hohe Ziele

**SPORTKLETTERCUP** Im Finale ging es um die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften.

Von Paddy Schmidt

Wie eine Gruppe Pantomime wirkten die Finalteilnehmer des dritten Deutschen Sportklettercups in der Kletteranlage „Wupperwände“ in Langerfeld: Die Köpfe in die Höhe gestreckt, begutachteten die acht Männer und sieben Frauen die letzte zu bewältigende Aufgabe an der Wand und bewegten dazu ihre Arme in der Luft, während sie gedanklich den Parcours durchgingen.

Am vergangenen Samstag war höchste Konzentration aber auch gefordert – denn es ging nicht nur um den Gesamtsieg des Sportklettercups, sondern auch um die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Da sich die besten zwölf Herren sowie die acht besten Damen dafür schon qualifiziert hatten, war es ein sehr schönes und sportliches Bild, wie die Finalteilnehmer in der sechs Minuten langen Begutachtungsphase teilweise gemeinsam überlegten, wie die Wand am besten zu bezwingen sei, bevor sie in die sogenannte Isolation mussten.

In dieser warteten die Finalisten auf ihr Startsignal, um einer nach dem anderen die gerade neu aufgebaute Strecke zu erklimmern,

mit dem Ziel, höher als alle anderen Kandidaten zu gelangen.

Die ersten fünf Damen, wegen eines Ausfalls nur zu siebt im Finale, scheiterten alle ungefähr in gleicher Höhe. Sonja Schade aus Bielefeld, selbst Trainerin und Routensetzerin, kletterte als vorletzte Starterin weiter und

meisterte mehr als drei Viertel der Wand. Irinia Mittelman, die auch international schon erfolgreich kletterte, blieb knapp unter Schades Höhe.

Der letzte Lauf blieb der Lokalmatadorin und derzeit besten deutschen Wettkampfkletterin sowie amtierenden deutschen

Meisterin Juliane Wurm aus Wuppertal überlassen. Diese wurde allen Erwartungen gerecht, obwohl sie sich nach eigenen Worten „eigentlich nicht so fit gefühlt“ hatte, und lieferte eine bewundernswerte Leistung.

Sie deklassierte ihre Mitbewerberinnen, als sie locker drei Körperlängen vor der zweitplatzierten Sonja Schade etwa 15 der 16 Meter Wandhöhe erklimmte. Julia-

ne Wurm, die ihre Leidenschaft für das Klettern während der Feier

**Amtierende deutsche Klettermeisterin: Die Wuppertalerin Juliane Wurm.**

Foto: Uwe Schinkel

## ■ KLETTERWÄNDE

**ERÖFFNUNG** Am 18. Februar 2006 wurde das Kletterzentrum Wupperwände an der Badischen Straße 76 in Langerfeld eröffnet. Im vergangenen Jahr wurde die Sportstätte bereits rege genutzt. Sie war Austragungsort von Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften im Sportklettern.

anlässlich ihres zehnten Geburtstags im Klettermax in Dortmund entdeckte, hat für dieses Jahr noch weitere Pläne: „Die deutsche Meisterschaft in Frankenthal – und es gibt da noch zwei Europacups der Jugend in diesem Jahr.“

Bei den Herren setzte schon der zweite Starter, Stefan Danker aus Landshut, der dieses Jahr auch schon einen Europacup gewinnen konnte, die Messlatte sehr hoch, als er bis auf etwa zwei Meter unter die Decke kletterte. Damit belegte er auch schlussendlich den zweiten Platz, nur geschlagen von Markus Hoppe aus Dresden.

